

Parlamentarischer Vorstoss

2022/346

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Geothermie in BL
Urheber/in:	Rolf Blatter
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Ackermann, Bader Rüedi, Dätwyler, Degen Stefan, Dürr, Epple, Eugster, Jeanneret-Gris, Lerf, Riebli, Stückelberger, Trüssel
Eingereicht am:	2. Juni 2022
Dringlichkeit:	—

In der offiziellen Baselbieter Statistik über den Energieverbrauch (ohne Treibstoffe) von ca. 8 GWh/a finden sich die wesentlichen Energieträger wie Heizöl, Erdgas, Elektrizität sowie die Erneuerbaren und ein bisschen Fernwärme (seit 2016). Vergeblich hingegen sucht man die Geothermie (die Erdwärmesonden sind hier explizit nicht gemeint), obwohl ihr viel Potenzial zugestanden wird. Geothermie ist saisonal und von Wetter und Sonne unabhängig verfügbar und kann mittels vielseitiger Techniken genutzt werden – überdies CO₂-frei. Ab einer Bohrtiefe von ca. 1000 m ist in der Schweiz die direkte Nutzung von Wärmeenergie ohne Wärmepumpe möglich. In Riehen liefert eine Geothermie-Anlage seit 1994 Wärmeenergie aus einer Tiefe von rund 1500 m und versorgt fast 9000 Haushalte zuverlässig mit dieser erneuerbaren Energie (Geothermiewasser mit ca. 65 °C). An verschiedenen Orten auch nördlich des Juras gibt es weiteres Potenzial für hydrothermale Geothermie, so auch in Baselland. Diese Form von Geothermie kann 1:1 fossile Heizungen ersetzen und deren CO₂-Ausstoss eliminieren.

Die Gewinnung von Elektrizität aus Geothermie ist in der Schweiz mittels verschiedener Projekte versucht worden - bis dato jedoch ohne nennenswerten Erfolg (Deep Heat Mining in Basel ist eines dieser Projekte). Dieser Vorstoss beinhaltet denn auch die Tiefengeothermie überhaupt nicht. Das hiesige Know-how ist nur ungenügend vorhanden – und hauptsächlich findet sich diese Form von Geothermie in vulkanischen Gebieten (u.a. Island).

Die Baselbieter Regierung muss gemäss Landratsbeschluss vom Mai 2022 den Energieplanungsbericht 2022 ergänzen; und nebst dem ausgiebig beschriebenen Statusbericht über die Klimaschutzmassnahmen insbesondere den Teil Energieplanung nachliefern.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, die folgenden Fragen zu prüfen:

- **Wie schätzt die Regierung das grundsätzliche Potenzial von hydrothermalen Geothermie ein?**
 - **Wie schätzt die Regierung dieses Potenzial im eigenen Kantonsgebiet ein?**
-

- Kann sich die Regierung vorstellen, Geothermie zur Wärmenutzung speziell zu fördern?
- Kann sich die Regierung ein Modell der Risikogarantie vorstellen, welche das inhärente Fündigkeitsrisiko abdeckt ?